

Auch nachts sicher radeln

Geh- und Radweg zwischen Schierling und Eggmühl mit Solarleuchten ausgestattet



Die innovative Radwegbeleuchtung zwischen Schierling und Eggmühl ist sehr gut gelungen, was (von rechts) Bürgermeister Christian Kiendl, Bayernwerk-Kommunalbetreuerin Carolin Reger, Wolfgang Blüml von der Stromversorgung Schierling, Markus Daschner vom Bayernwerk und Klimaschutzmanager Franz Hien bei der Abnahme bestätigten

SCHIERLING/EGGMÜHL. Die Beleuchtung des zwei Kilometer langen Radweges zwischen Schierling und Eggmühl ist für das Bayernwerk ein innovatives Vorzeigeprojekt, das zusammen mit der Stromversorgung Schierling realisiert wurde. Keine andere Kommune hat eine längere Wegstrecke mit dieser Art von in-

telligenter und solarbetriebener Beleuchtung. Finanziert hat der Markt Schierling mit Zuschüssen aus der „Kommunalrichtlinie“ des Bundesumweltministeriums. Der Geh- und Radweg zwischen Schierling und Eggmühl stellt für viele Schüler und Berufspendler eine wichtige Verbindung zum Bahnhof Eggmühl dar. Dieser

zwei Kilometer lange Weg wurde bei Dunkelheit bisher eher selten genutzt. Zu Beginn des Jahres wurde er zum innovativen Vorzeigeprojekt.

Modernste Solarleuchten

Denn hier verbaute die Bayernwerk Netz GmbH 35 modernste Solarleuchten, die für eine sichere Fahrt sorgen sollen. „Mit der neuen präsenzabhängigen und bedarfsgerechten Beleuchtung können sich nun Fußgänger und Radfahrer auf dem Weg auch nachts sicher fühlen“, erklärte Carolin Reger, Kommunalbetreuerin des Bayernwerks. Für einen so abgelegenen Standort wie den Radweg liegen für die Expertin die Vorteile einer Solarleuchte auf der Hand: „Niedriger Energieverbrauch, modernste LED-Technik und Unabhängigkeit vom Stromnetz: die Solar-Straßenbeleuchtung ist die wirtschaftlichste Lösung“, so Reger.

Energieeffiziente Bewegungssensorik

Die Leuchten verfügen über eine Bewegungssensorik, bekannt als „Light on Demand“, und schalten sich bedarfsgerecht nur bei Anwesenheit einer Person ein. Der Markt Schierling setzt nach

Bürgermeister Christian Kiendl bei diesem Projekt auf Energieeffizienz, beantragte dafür eine Förderung über die Kommunalrichtlinie 2019 des Bundesumweltministeriums und hat die Zusage auch bereits erhalten. Der Klimaschutzmanager des Marktes Schierling, Franz Hien, hat die Initiative dafür eingebracht und ist stolz auf die innovative Realisierung des Beleuchtungsprojekts.

Längste Strecke beim Bayernwerk

„Dass wir, der Markt Schierling, als erste Kommune eine so lange Wegstrecke mit dieser Art von intelligenter und solarbetriebener Beleuchtung ausstatten, freut uns natürlich. Die Sicherheit unserer Bürger ist uns genauso wichtig, wie der Klimaschutz. Deshalb verbinden wir beide Aspekte unter Einbeziehung der technischen Möglichkeiten miteinander“, sagte Hien.

Finanzierung

Die Kosten der Maßnahme betragen 130.389 Euro. Vom Bundesumweltministerium ist dafür ein Zuschuss von 25 Prozent der Kosten für die Beleuchtungstechnik zugesagt.

Weitere Radwege beleuchtet

LAICHLING/INKOFEN. Auch für den Geh- und Radweg zwischen Unterlaichling und Oberlaichling ist eine solarbetriebene Beleuchtung bewilligt. Die Punkte für die künftigen Standorte sind bereits gesetzt. Die Kosten betragen 44.032 Euro, von denen das Bundesumweltministerium 20 Prozent der Beleuchtungstechnik zuschießt.

Im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit zwischen dem Markt Schierling und der Gemeinde Laberweinting wird auch

der Geh- und Radweg zwischen Inkofen und Allkofen mit der energieeffizienten Beleuchtungseinrichtung ausgestattet. Die Gesamtkosten betragen knapp 51.000 Euro, von denen der Markt Schierling knapp 22.900 Euro tragen hat. Dafür gibt es 30 Prozent Zuschuss. Darin ist enthalten, dass wegen des Corona-Programmes der Bundesregierung alle Förderquoten im Bereich der Kommunalrichtlinie um 10 Prozent erhöht wurden.